

# CHALKIDIKI

## THESSALONIKI

IMMER DABEI >>> *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*  
MITTENDRIN >>> *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*  
MERIAN MOMENTE >>> *Das kleine Glück auf Reisen*









## CHALKIDIKI THESSALONIKI

LASSE DUDDE



### Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

### Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 250 €	€€€	ab 150 €
€€	ab 60 €	€	bis 60 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 60 €	€€€	ab 35 €
€€	ab 20 €	€	bis 20 €



## DIE CHALKIDIKI ENTDECKEN 4

---

Meine Chalkidiki .....	6
MERIAN TopTen .....	10
<b>MERIAN Momente</b> .....	12
Neu entdeckt .....	16

## DIE CHALKIDIKI ERLEBEN 20

---

Übernachten .....	22
Essen und Trinken .....	26
<b>Grüner reisen</b> .....	30
Einkaufen .....	34
Sport und Strände .....	38
Feste feiern .....	44
Mit allen Sinnen .....	48

## DIE CHALKIDIKI ERKUNDEN 52

---

Kassándra .....	54
Sithonía .....	68
Áthos .....	80
Im Fokus – Áthos: Männerwelt am Heiligen Berg .....	90
Das Zentralland .....	94
Im Fokus – Irrtum in Sachen Aristoteles .....	104
Thessaloniki .....	108
Im Fokus – Krisenbewältigung geht durch den Magen .....	120



## TOUREN DURCH DIE CHALKIDIKI 124

---

Von Sikiá nach Toróni .....	126
Zu den Tropfsteinhöhlen von Petrálona .....	128
Radtour um das weltliche Athos .....	130
Radtour über die Kassándra .....	132

## DIE CHALKIDIKI ERFASSEN 134

---

Auf einen Blick .....	136
Geschichte .....	138
Kulinarisches Lexikon .....	144
Service .....	146
Orts- und Sachregister .....	154
Impressum .....	159
Gestern & heute .....	160

## KARTEN UND PLÄNE

---

Chalkidiki .....	Klappe vorne
Thessaloniki .....	Klappe hinten
Grundriss von Ólynthos .....	101





Der Portokali Beach (auch Orange Beach)  
liegt in der Nähe von Sártili (► S. 75).

# DIE CHALKIDIKI ENTDECKEN





## MEINE CHALKIDIKI

---

*Zwar ergreifen immer mehr Besucher die Hand der Chalkidiki, aber noch lässt sie sich nicht ganz erfassen. Jeder der drei Finger weist in eine ganz eigene Welt, und an der Handwurzel hält die moderne Hafenstadt Thessaloniki alles zusammen.*

Im Norden Griechenlands liegt ein offenes Geheimnis. So jedenfalls sagte man mir, als ich im Jahr 2008 zum ersten Mal für eine Fernsehreportage in die Region kam. Es muss dort also eine Wahrheit geben, die manche am liebsten für sich behalten würden. »Wer will schon gern eine große Liebe mit anderen teilen?«, fragen sich manche Urlauber, die immer wieder nach Thessaloniki und vor allem auf die Chalkidiki reisen. Doch man wird sich arrangieren müssen. Schließlich kommen immer mehr Gäste in diese Region, wo früher viele nur zwischengelandet sind – auf dem Weg in den Süden, also nach Rhodos, Kreta oder auf die Peloponnes.

Wer in Thessaloniki landet, wird ziemlich erstaunt sein, wie lebendig die nordgriechische Metropole gerade in den letzten Jahren geworden ist.

◀ Herrlich stille Plätzchen findet man auf der Chalkidiki besonders im Frühling.

Seit die Hafen- und Universitätsstadt 1997 Kulturhauptstadt war, hat man viel investiert, erneuert und ins Leben gerufen, um dem Wirtschaftsstandort ein paar frische Farbtupfer zu verpassen.

## HIPPE HAFENSTADT MIT GESCHICHTE

Thessaloniki wurde schon zu frühchristlichen Zeiten erwähnt, und die Stadt steckt voller Geschichte. Die Römer waren hier, die byzantinische Kultur kam und ging ebenso wie die Herrscher aus dem Osmanischen Reich. Thessaloniki aber blieb. Und mit ihr die vielfachen Zeugnisse verschiedener Epochen und Kulturen. So prägte auch jüdisches Leben die Stadt, bis die deutsche Besatzungsmacht die Juden im Zweiten Weltkrieg in die Vernichtungslager verschleppte.

Heute ist Thessaloniki ein Dienstleistungszentrum mit rund 330 000 Einwohnern allein im Stadtbereich. Natürlich ist in der modernen Metropole nicht alles schön, aber ich finde: Es gibt wirklich viel zu sehen. Etwa dort, wo alte Baudenkmäler, Ausgrabungsstätten, Stadtmauern, Kirchen und verwinkelte Gassen von der großen Historie künden. Und es gibt viel zu erleben, zum Beispiel dort, wo man alte Hafenable in hippe Kneipen- und Szenetreffs und Lagerhäuser in Modeboutiquen verwandelt hat. Außerdem hat sich die Stadt zum Schauplatz internationaler Filmfestivals gemauert. Kurzum: Thessaloniki steht wie kaum eine andere Metropole für die Beständigkeit im Wandel.

## URLAUB NACH WAHL: DREI FINGER WEISEN DEN WEG

Von Thessaloniki ist es nur ein Katzensprung auf die Chalkidiki. Das faszinierende Landschaftsgebilde besteht aus einem Zentralland, das wie ein Handteller wirkt, und drei ähnlich großen, aber doch so unterschiedlichen Halbinseln, die wie Finger aussehen. Ich war beim ersten Besuch überrascht, wie nah hier alles beisammen liegt: Der am weitesten entfernte Ort Ouranoúpoli ist gerade einmal 130 km vom Zentrum Thessalonikis entfernt. Und auch wenn die Chalkidiki die am meisten besuchte Festlandsregion Griechenlands darstellt: Die Halbinsel gehört nicht nur den Touristen oder den im Tourismus Beschäftigten. In den meist nur einige Hundert bis 6400 (Néa Moudaniá) Einwohner zählenden Orten der Region wird das ganze Jahr über gelebt, gewohnt und gearbeitet. Urlauber werden gern als Freunde begrüßt, die sich eben einfach dazugesellen.



Die Kassándra, der linke Finger, ist unbestritten das große Strand- und Vergnügungsparadies unter den drei Fingern. Seit Jahrzehnten ist der Tourismus hier schon zu Hause, angelockt von tadellosen langen Stränden am glasklaren Meer und von entsprechend vielfältigen Wassersportmöglichkeiten. Versteckte Dörfer, die noch von anderen Zeiten erzählen, findet man abseits der Ferienorte im Landesinneren. Hier ist die Landschaft eher hügelig und nicht nur ideal für Landwirtschaft, sondern auch für Radfahrer. Und trotz allem Massentourismus – gerade im Südwesten des Fingers gibt es noch Ferienorte, in denen es beschaulich zugeht.

### SITHONÍA: NATURERLEBNIS FÜR INDIVIDUALISTEN

Mir persönlich gefällt die Sithonía, der mittlere Finger, am besten. Hier haben vor allem Campingfreunde und Wanderer ihr Traumreiseziel gefunden. Der vorwiegend mit Nadelhölzern bewaldete Gebirgszug, der sich über die Halbinsel zieht, reicht immerhin bis zu 800 m hoch und bietet viele, teilweise beschilderte Wanderwege. Die Steilküste der Sithonía erlaubt kaum lange Strände, aber genau das macht den Charme dieses Fingers aus: Abgesehen von einigen wenigen Pauschal-Touristenorten wie Nikíti, Néos Marmarás und Pórto Carrás an der Westküste sowie Sár-ti an der Ostküste gibt es hier vor allem kleine Buchten, die mit ihren schönen, etwas abgelegenen Stränden Individualurlauber wie mich dazu verleiten, immer wieder etwas länger zu bleiben als ursprünglich geplant.

### BERG MIT BESCHRÄNKTEM ZUGANG

Zu den beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten der Chalkidiki und sicher auch ganz Griechenlands zählen die 20 orthodoxen Klöster rund um den 2033 m hohen Heiligen Berg Áthos auf dem dritten, östlichsten Finger Ágion Óros. Ihre Geschichte reicht weit über tausend Jahre zurück und ist deshalb nicht nur für die vielen Pilger aus dem In- und Ausland von Interesse, die hier täglich anreisen. Allerdings lässt die kurz hinter dem Zentralort Ouranouópoli beginnende autonome Mönchsrepublik Áthos täglich nur eine Handvoll Besucher in ihr Reich – und die müssen männlich, mindestens 18 Jahre alt sein sowie ein Visum haben. Aber auch wer nicht zu den Glücklichen zählt kann, darf und sollte sich die Klöster zumindest von außen ansehen – von einem Ausflugsschiff aus. Außerdem kann auch der kleine, weltliche Rest des Áthos-Fingers seinen Besuchern etwas bieten, vor allem schöne Badestrände. Diese liegen vor allem beim Zentralort sowie auf den vorgelagerten unbewohnten Drénia-Inseln und dem Ferienidyll Amouliani.

Auch das Zentralland, also die Handfläche der Chalkidiki, lädt an den Küstenlinien im Westen und Osten sowie zwischen den Fingern zum Baden ein. Aber nicht nur das: Zahlreiche Bergdörfer wie etwa Arnéa, abseits des Touristenstroms liegende Zentren des Weinanbaus und der Imkerei, gefallen durch ihren schlichten Charme. Außerdem kann das Zentralland auch mit geschichtsträchtigen Orten wie der antiken Siedlung Ólynthos zwischen Polígiros und Néa Moudaniá auftrumpfen. Oder mit dem Dörfchen Stágira beim Badeort Olimpiáda an der Ostküste, wo Archäologen erst 1990 die Reste der antiken Stadt Stágira entdeckten, in der 384 v. Chr. der Philosoph Aristoteles das Licht der Welt erblickte.

## NEUE BEWOHNER – UND DANN DIE TOURISTEN

Übrigens: »Néa« bedeutet »neu«, und es gibt auf der Chalkidiki eine ganze Reihe von Orten, die dieses Adjektiv dem eigentlichen Namen voranstellen. Der historische Grund: Als Griechenland nach dem Ersten Weltkrieg Begehrlichkeiten auf Teile der Türkei umsetzen wollte, stand am Ende eine humanitäre Katastrophe: Die griechische Minderheit in Kleinasien musste die Türkei verlassen, während die vielen ethnischen Türken, die während der osmanischen Zeit über Generationen in Griechenland gelebt hatten, Hellas verlassen mussten, weil ein Friedensvertrag dies so vorsah. Als Folge brauchten Hunderttausende Menschen eine neue Heimat. Weil durch die Vertreibung viele Orte der Chalkidiki zu Geisterdörfern geworden waren, bekamen die Neuankömmlinge aus dem Osten hier Platz. Deshalb tragen viele Dörfer heute den Namensteil »Néa«, nachdem sie in den Jahren 1922/23 schnell errichtet worden waren.

Viele Jahrzehnte später ist aus dem einstigen Neuansiedlungsgebiet eine Urlaubsregion geworden, die – zusammen mit Thessaloniki – viel zu bieten hat. Ich würde sogar sagen: alles. Eine moderne Großstadt im Aufbruch, ungezählte Badestrände, wunderschöne Landschaften und nicht zuletzt viele Zeugnisse der großen Vergangenheit des griechischen Nordens. Aber das ist alles – wie gesagt – ein offenes Geheimnis.

## DER AUTOR

**Lasse Dudde**, Jahrgang 1964, entdeckte vor Jahren während der Arbeit für eine Fernsehreportage die Schönheit Nordgriechenlands und insbesondere die schönen und erholsamen Ecken der

Chalkidiki. Auch sonst ist der in England geborene deutsch-schwedische Journalist ein Freund Griechenlands. Er schrieb deshalb neben anderen Reiseführern auch den MERIAN-live!-Band Santorin.



## MERIAN TopTen

*Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob das Dorf Áfitos, den Strand von Kalamítsi oder die Insel Amouliani – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Chalkidiki.*

### ★ Marktviertel von Thessaloniki

Das fröhliche Chaos zwischen den vielen Ständen mit spannenden Gerüchen und einer lärmenden Betriebsamkeit lockt auch den Gaumen (► S. 49).

### ★ Áfitos

Obwohl bei Touristen beliebt, hat sich das kleine Dorf auf der Kassándra seine Ursprünglichkeit bewahrt. Ein herrlicher Ort zum Verweilen (► S. 12, 55).

### ★ Heiligtum des Zeus Ammon

Der einzige Tempel in ganz Europa, der ägyptischen Ursprungs ist, gilt auch als bedeutendste archäologische Ausgrabungsstätte der Kassándra (► S. 59).

### ★ Kalamítsi

Einer der schönsten Badestrände der Chalkidiki bedient zwar das Klischee eines Ferienortes, ist aber doch immer noch ein Geheimtipp (► S. 42, 69).

### ★ Pórto Koufó

Diese Bucht ist etwas ganz Besonderes: Man ist hier direkt an der Küste, hört aber nichts vom Meer – und man sieht es auch nicht (► S. 78).

### ★ Vourvouróu

Die kleine, aus 17 Eilanden bestehende Inselwelt im Norden der Sithonía ist mit ihren flachen Stränden ein außergewöhnliches Badeparadies (► S. 79).

### 7 Amouliani

Die einzige bewohnte Insel der Chalkidiki lohnt schon wegen ihrer nah beieinander liegenden Strände einen Besuch (► S. 81).

### 8 Mönchsrepublik Áthos

Die bedeutendste Sehenswürdigkeit der Chalkidiki können die meisten Besucher zwar nur von außen betrachten, aber dennoch ist die Szenerie mit den gewaltigen Klöstern äußerst beeindruckend (► S. 80, 84, 90).

### 9 Antikes Stágira

Wo genau Aristoteles geboren wurde, haben Archäologen erst vor etwa 25 Jahren entdeckt. Seitdem wurde eine herrlich gelegene antike Stadt ausgegraben (► S. 98, 104).

### 10 Ólynthos

Die Überreste des antiken Ortes faszinieren nicht nur durch raffinierte Versorgungstechnik, sondern auch durch eine geradezu modern anmutende Stadtplanung (► S. 100).



8



6



1



8



## MERIAN Momente

### Das kleine Glück auf Reisen

*Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Chalkidiki kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.*

#### 1 Dorfidylle genießen in Áfitos

 C5

Schwalben ziehen lautlos, aber flink ihre Kreise. Von irgendwo tönt Musik, jemand erzählt etwas. Ob für einen kurzen Augenblick, bei einem ausgedehnten Essen oder einem Glas Wein: In diesem kleinen Ort an der Nordostküste der Kassándra ist es einfach ein Vergnügen mitzuerleben, wie die Einheimischen sich abends auf dem Dorfplatz zum Plausch treffen – oder anderweitig dem Müßiggang frönen.  
Áfitos, Nordostküste der Kassándra

#### 2 Innehalten beim Kirchlein nahe Kalándra

 C6

Der Duft von Thymian oder Flieder. Abenddämmerung. Man freut sich am Augenblick, der die Sinne betört. Sommerwärme, Mittelmeer, ruhende Zeit. Nichts leichter als Leben! Besonders lauschig erleben Sie warme Sommerabende bei der kleinen weißen Kapelle, der Panagía, einen knappen Kilometer westlich von Kalándra, mit ihrem kleinen Garten und den Wandmalereien im Inneren.  
Bei Kalándra auf der Kassándra



### 3 Musik erleben im Amphitheater bei Síviri C6

Es muss nicht immer das hohe C sein, und auch professionelle Musiker dürfen sich einmal im Takt vergaloppieren. Es ist einfach eine unvergleichliche Stimmung, wenn unterhalb vom Halbkreis des Publikums ein Orchester Vivaldis »Vier Jahreszeiten« zum Besten gibt oder ein griechischer Sänger einheimische Folklore singt. Der Abend ist mild, die Luft ist klar, da macht es nichts, wenn es auch schon mal aus den Bühnenlautsprechern krächzt.

Amphitheater bei Síviri auf der Kassándra

### 4 Heiliges Wasser auf der Sithonía D5

Der Garten rund um die kleine Kapelle hat etwas sehr Familiäres. Von irgendwo hört man einen Traktor oder ein knatterndes Moped. Ansonsten ist Ruhe in dem Neubaugebiet. Dann fährt ein Auto vor, jemand hat einen Korb Äpfel oder Orangen dabei, ein anderer eine Melone. An der Quelle, die mit einem schlichten Wasserhahn gefasst ist, stehen die Leute manchmal Schlange, denn das Wasser, das dort sprudelt, soll heilig sein und eine heilende Wirkung haben, nachdem der



Apostel Paulus hier auf der Suche nach Wasser die Quelle zutage gefördert haben soll. Menschen füllen hier in aller Ruhe ihre Flaschen oder waschen ihr Obst. Ein einnehmender Ort mitten auf dem platten Land.

Kapelle Ágios Pávlos | 12 km südlich von Nikíti, bei Kilometertafel 45 links abbiegen

### 5 Parthenónas – das wieder-erwachte Geisterdorf E5

Nach langen Jahren des Dornröschenschlafs leben in dem Dörfchen auf 400 m Höhe heute wieder einige Menschen. Vor allem unter Müßiggängern hat sich herumgesprochen, dass man hier den perfekten Platz zum Träumen finden kann. Bei der kleinen Kapelle mit Blick auf den Toroneischen Golf oder auf einem der noch verwachsenen Grundstücke kann man wunderbar innehalten. Die Stille, die hier oben immer noch herrscht, vermittelt eine gute Vorstellung davon, wie das Leben hier früher einmal gewesen sein muss. Das Geisterdorf ist also keineswegs ein Ort des bösen Spuks, sondern ein nettes Fleckchen Erde, an dem das Leben wieder erwacht.

Parthenónas bei Néos Marmarás, Sithonía



### 6 Archaische Kulisse an der Fingerkuppe der Sithonía E6

Abends, wenn am langen Strand von Toróni noch die Wärme des Tages im Sand steckt, fehlt zur Bierflasche oder dem Weinglas in der Hand nur noch dramatische, klassische Musik. Oder doch eher etwas Liebliches? Jedenfalls ist die Aussicht auf die manchmal von Scheinwerfern beleuchtete Burgruine so eindrucksvoll, dass etwas Unter-malung aus dem Musikplayer gar nicht schlecht wäre...

In der Bucht von Toróni, Sithonía

### 7 Die Bootsbauer von Ierissós E4

Zuschauen, wie etwas entsteht: Da liegen sie aufgebockt, größer oder kleiner, die Werke der Bootsbauer, die von Tag zu Tag vollkommener werden, und sei es auch nur dadurch, dass die Farbe trocknet. Wenn man sich den Lärm der verschiedenen Holzverarbeitungsgerätschaften wegdenken kann, dann hat das Tagwerk der Bootsbauer etwas sehr Sinnliches. Es kommt nicht selten vor, dass einer der Handwerker dem Zuschauer die Hand hinstreckt, eine Zigarette anbietet und sich eine veritable Fachsimpelei entwickelt.

### 8 Großer Bahnhof für die Mönche in Ouranoúpoli E4

Wenn morgens am Kai alles wartet auf den Einstieg ins Linienboot nach Dafni, dann wartet hier auch eine Welt aus anderen Zeiten zusammen mit der Welt von heute auf Beförderung. Männer in Monteurskleidung oder im Business-Look bilden eine Gasse, wenn die Klosterbewohner von Áthos als erste aufs Schiff dürfen. Und wenn der Bootsmann dann während des Boardings in der Ferne noch einen Nachzügler in Mönchskutte ausmacht, muss der große Rest der Passagiere wieder warten. Es ist ein seltsames Schauspiel, das sich hier ab acht Uhr morgens bietet und das erst dann wieder ein Ende hat, wenn durch die Abfahrt des Bootes der Vorhang fällt.

Hafen von Ouranoúpoli auf Ágion Óros

### 9 Wochenmarkt in Néa Moudaniá C5

Immer wieder mittwochs ist im größten Ort der Chalkidiki der Teufel los, wenn Bauern aus der Umgebung ihre Erzeugnisse auspacken, Omis ihre Stickereien zum Verkauf anbieten, Opas hinter Honig-Eimerchen Platz nehmen und geduldig auf Kundschaft warten. Es ist das ländliche Griechenland, das hier die Bühne betritt, feilscht, lacht oder lauthals schimpft. Ein herrliches Theater – immer wieder mittwochs.

Unweit des Hafens im Ortskern von Néa Moudaniá

### 10 Zeitreise in Ólynthos C4

Die Zeugnisse aus der Vorzeit betrachten, dann die Augen schließen und sich einmal wegdenken in die Welt,

wie sie einmal gewesen sein könnte in der »Neustadt« von Ólynthos. Als Menschen für die Zeit recht modern in fortschrittlichen Behausungen lebten, während auf den Straßen ringsum ein Leben tobte, das offenbar von sozialem Weitblick gekennzeichnet war. Vor dem inneren Auge fantasievoller Besucher könnte glatt ein großer Film abgespult werden.

Di–So 8.30–15 Uhr | Eintritt 3 €, erm. 2 €, Studenten frei

### 11 Hafendämmerung in der Metropole ▶ Klappe hinten, d 6

Es gluckst, es wackelt, es schäumt und spritzt – und es ist dann doch auch romantisch: Eine Bootsfahrt ist natürlich auch in Thessaloniki etwas Besonderes, vor allem abends, wenn die Küste als ein Meer aus Lichtern erscheint. Die kleinen Ausflugsboote starten am frühen Abend am Weißen Turm und nehmen Kurs auf die Bucht, in der manch großer Pott vor Anker liegt. Man schaut andächtig auf die Wellen und die glitzernde Metropole, die sich

vor einem auftut – begleitet von einem Cocktail, Bier oder Wein.

Thessaloniki, Anlegestelle direkt am Weißen Turm | tägl. ab 18 Uhr

### 12 Stille im Klosterhof in Thessaloniki ▶ Klappe hinten, e 1

Es ist ein wohlthuender Kontrast zum hektischen weltlichen Lärm vor der Tür, der einen im Vlatádon-Kloster einfängt. Zwischen Pinien und Zypressen kann man sich auf einer der vor den Arkaden stehenden Bänke niederlassen und einfach loslassen. Tauben flattern, Katzen streifen im Dutzend umher, Pfauen schreien, als wollten sie verhindern, dass man hier wohlgenickt. Ein Ort der friedlichen Idylle. Und auch eine Adresse für all jene, die die unaufgeregte Unterhaltung mit dem einen oder anderen Einheimischen suchen. Hier finden Sie manch nachdenklichen Zeitgenossen, der in der Stille einkehrt.

Thessaloniki, Eptapírgiou, südlich der Zitadelle | tägl. 7.30–11 und 16.30–18.30 Uhr





## NEU ENTDECKT Worüber man spricht

---

*Die Chalkidiki befindet sich stetig im Wandel, Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen, die Region verändert ihr Gesicht, durch neue Museen, Restaurants und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.*

◀ Beliebte: das »B.« Restaurant im Byzantinischen Museum von Thessaloniki (▶ S. 17).

## MUSEEN

### Insectopia, Thessaloniki

▶ Klappe hinten, e 5

Keine Frage: Man würde diese Ausstellung nicht unbedingt hier erwarten – weder in den Hallen des internationalen Messegeländes noch überhaupt in Thessaloniki. Doch die Macher der Insekten-Ausstellung, die eine kaum zu überschauende Zahl an Schlangen, Eidechsen, Schmetterlingen, Ameisen, Bienen und Spinnen zeigt, geben sich alle Mühe, die Vielfalt der Arten und ihre jeweiligen Besonderheiten zu zeigen. Die Öffnungszeiten sind etwas sonderbar, doch die engagierten Leute, die Besucher mit ihren Erklärungen etwa durch den frei zugänglichen Schmetterlingsraum führen, entschädigen durch ihr detailliertes Wissen (in bestem Englisch) über jene Spezies und ihre Lebensräume, über die wir gewöhnlich wenig wissen. Das Insectopia hat sich nicht ohne Grund innerhalb kurzer Zeit zu einer Top-Sehenswürdigkeit entwickelt. Nicht selten muss man deshalb am Eingang länger anstehen oder sich anderweitig gedulden. Aber es lohnt sich!

Thessaloniki, Messegelände, Pavillon 2, Egnatía | Tel. 25 10/51 76 09 | [www.insectopia.gr](http://www.insectopia.gr) | So, Mo 11.30–13.30 Uhr, Di–So 17.30–20.30 Uhr | Eintritt 6€, Familien 12€


## ÜBERNACHTEN

### Oceania Club, Néa Moudaniá

 C 5

Luxus pur mit grünem Sternchen – Dieses große Hotel direkt am Strand

ist eines der angesagtesten seiner Art auf der ganzen Chalkidiki. Preis und Leistung stimmen überein, das Personal ist sehr aufmerksam und die Mischung der Gäste ebenso angenehm wie das reichhaltige Angebot im Restaurant und im Spa-Bereich. Das Fünf-Sterne-Haus wurde mit dem Green Label ausgezeichnet, wofür recht hohe Anforderungen gestellt werden. So muss die Leitung des Hotels die Mitarbeiter regelmäßig schulen, um die neuesten umwelttechnischen Standards einzuhalten.

Néa Moudaniá | Tel. 2 37 30/9 51 00 | [www.oceaniaclub.gr](http://www.oceaniaclub.gr) | 278 Zimmer |  | €€€€

## ESSEN UND TRINKEN

### »B.« Restaurant, Thessaloniki

▶ Klappe hinten, e 6

Köstlich speisen im Museum – Man kommt nicht so ohne Weiteres auf die Idee, dass eines der In-Lokale von Thessaloniki in einem Museum zu finden ist. Das ist aber tatsächlich der Fall: Dort, wo andere Museen ein Café oder vielleicht noch eine bessere Kantine anbieten, hat das Byzantinische Museum ein richtig gutes Restaurant mit einem interessanten, oft wechselnden Angebot vorzuweisen. Neben guten Steaks und verschiedenen Spaghetti-Variationen sind vor allem die ausgezeichneten Shrimps-Ravioli ein Renner – und deshalb zuweilen ausverkauft. Dazu gibt's gute Weine, einen sehr freundlichen und unaufdringlichen Service, und auch die Preise sind völlig in Ordnung. Am besten hängt man natürlich den Restaurantbesuch direkt an einen ausführlichen Museumsbesuch an.



Thessaloniki, 3. Septembriou 2 (neben dem Byzantinischen Museum) | Tel. 23 10/86 96 95 | [www.brestaurant.gr](http://www.brestaurant.gr) | €€

### **Shark Bar-Restaurant, Thessaloniki**



**Chillen und speisen** – Dies ist das absolute Trendlokal der In-Leute aus Thessaloniki, die gern auch Besucher von außerhalb begrüßen – wenn die



nicht gerade in Schlabber-Shorts oder ausgetragenen T-Shirts daherkommen. Genau genommen, handelt es sich bei dieser Location um eine Mischung aus Lounge-Bar mit entsprechendem Mobiliar und passender Endlos-Schleifen-Musik und einem Restaurant, das feine mediterrane Küche serviert. Der hauseigene Keller hält über 150 verschiedene Weine bereit, und es soll auch Cognacs geben, die es eigentlich nicht (mehr) gibt.

Thessaloniki, Argonaftón 2 | Tel. 23 10/41 68 56 | [www.shark.gr](http://www.shark.gr) | ab 22 Uhr | €€€

### **Sani Gourmet Festival**



**Stelldichein der Küchenstars** – Jedes Jahr im Mai richten sich die Augen,

Nasen und Gaumen von Genießern auf die Kassándra, wenn dort zehn Tage lang Chefköche aus aller Welt sich im Sani Resort (► S. 31) die Kochschürze umbinden, die Messer schleifen und köstlich aufkochen. Im Mittelpunkt steht dabei immer die griechische Küche, und jeder Chef darf seine eigenen Ideen und Interpretationen in den Wettbewerb einbringen. Mit dabei war zum Beispiel auch schon die deutsche Köchin Cornelia Poletto. Wenn Sie in den Genuss der kochkünstlerischen Ergebnisse kommen möchte, müssen Sie unbedingt vorher reservieren.

Sani, Kassándra | Tel. 237 40/9 95 00 | [www.sanigourmet.gr](http://www.sanigourmet.gr)

### **EINKAUFEN**

#### **Ergon, Thessaloniki** ► Klappe hinten, c 4

Wer bislang meinte, dass griechische Lebensmittel sich auf ölige Konserven, wässrige Oliven in Gläsern oder Massenware aus dem Kühlregal beschränken, der wird hier eines Besseren belehrt. Die beiden Brüder, die den Laden betreiben (► S. 120), probieren hier eine ganz neue Variante des Lebensmittelhandels aus: griechische Edelware. Bei Ergon können Sie die noblen Feinkostprodukte der jungen Unternehmer erst einmal in aller Ruhe kosten, bevor Sie die Köstlichkeiten kaufen. Ob Schafskäse, Artischocken oder Olivenöl – alles ist sozusagen handverlesen und dazu noch nobel eingepackt. Ein ungewohnter Anblick auch für manche Griechen, die hier am Laden in der Kouškoura-Straße vorbeikommen. Natürlich sind die Leckereien auch wunderbare Mitbringsel.

Thessaloniki, Kouškoura 3–5 | [www.ergonproducts.gr](http://www.ergonproducts.gr) | Mo–Sa 9–1 Uhr

## KULTUR UND UNTERHALTUNG

### Open-Air-Kino

Alte Klassiker und neue Filme im Originalton: Wer findet, dass zum ursprünglichen Bild auch der echte Ton gehört, kann sich über die Open-Air-Kinos freuen, die auf der Chalkidiki immer mehr Zuspruch finden. Die Orte wechseln, doch auf der Kassándra sind Open-Air-Kinos vor allem in Kallithéa und Síviri, auf der Sithonía in Sárti anzutreffen. Fragen Sie einfach bei den örtlichen Agenturen nach.

## AKTIVITÄTEN

### Mit dem Muli über Stock und Stein

 E5

Aufsitzen auf dem Maulesel, und schon geht es ab in die Wildnis der Sithonía. Die Tiere kennen den Weg über die Trampelpfade von Sárti in die Berge. So wird der gut vier Stunden lange Ausritt durch die wunderbare Natur der Halbinsel ziemlich entspannt. Vor allem für Familien mit Kindern kann dies einer

der Höhepunkte des Urlaubs sein. Man sollte diesen tierischen Ausflug der aufkommenden Hitze wegen jedoch schon vormittags unternehmen. Eine Pause unter schattigen Olivenbäumen gehört zum Programm.

[www.sarti.gr](http://www.sarti.gr) | Tel. 2 37 50/2 02 12 | 27 € pro Esel

### Segeln unter eigener Flagge

Einfach herrlich: Mit eigenem Kapitän und bis zu sieben Mitreisenden selbst bestimmen, wo es an der über 500 km langen Küste der Halbinsel hingehet und wo geankert wird. Unterwegs kann man im kristallklaren Wasser überall ins Wasser springen. Zur Wahl stehen ein- oder mehrtägige Touren.

[www.chalkidiki-yachts.gr](http://www.chalkidiki-yachts.gr)  
[chalkidikitours.wordpress.com](http://chalkidikitours.wordpress.com)  
[www.segel.net/urlaub/chalkidiki/chalkidiki.htm](http://www.segel.net/urlaub/chalkidiki/chalkidiki.htm)

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Magische Wasserwelten: Der Pool des Strandhotels Oceania Club in Néa Moudaniá (► S. 17) scheint fast nahtlos in die Fluten des Mittelmeeres überzugehen.

